

Saturday Night: Das Fieber der Disco-Generation

Wahlstedt. „Ah, ha, ha, ha, stayin' alive ...“: Wenn diese Liedzeile der Kultband „Bee Gees“ erklingt, gerät eine ganze Generation ins Discofieber. Ausgelöst vom Tanzfilm „Saturday Night Fever“. Die Musicaladaption reichte dieser Tage im Kleinen Theater jedoch bestenfalls für leicht erhöhte Temperatur.

Die Erwartungen waren hoch beim Publikum, dessen Frauenanteil an diesem Abend im Kleinen Theater von Wahlstedt besonders groß war. „Das ist unsere Musik“, schwärmt eine Zuschauerin Anfang 50 aus der ersten Reihe. Andere vollführen einen kurzen Hüftschwung und zeichnen dabei eine imaginäre Diagonale von der Taille bis knapp einen Meter über dem Kopf. Genauso wie einst John Travolta als Tony Manero aus Brooklyn in dem Film „Saturday Night Fever“ von 1977, mit dem die Discowelle zu rollen begann.

Jeden Samstagabend bewegt der Farbenverkäufer aus armen Verhältnissen sich geschmeidig wie eine Raubkatze über die bunt beleuchtete Tanzfläche der Diskothek 2001 Odyssey. Der Tanz ist seine Welt, dann vergisst er seine und die Sorgen seiner Freunde, spürt das freie, ungezwungene Leben. Und Stephanie Mangano ist genau die richtige Tanzpartnerin, um gemeinsam Erfolg zu haben.

Der Soundtrack der Bee Gees wurde zum Riesenerfolg. Und so lag es für Produzent Robert Stigwood (zusammen mit Bill Oaks) na-



Die wirklich tollen Tanzszenen der ambitionierten Musical-Truppe sorgten für unterhaltsame Momente, gesanglich war jedoch Luft nach oben. FOTO: HILTROP

he, 1998 eine Musicalversion nachzulegen.

Mit der Version von Ryan McBryde, unter der Regie von Hakan T. Asla, wirbelten Dimitri Vassiliadis (Toni) und Lauren Slater-Klein (Stephanie) mit einer Reihe von sehr guten Tänzern über die Bühne. Der Gesang blieb dabei jedoch streckenweise weit hinter den Erwartungen. Auch die nicht immer fröhliche Story wird so mancher im aus-

verkauften Haus nicht mehr auf dem Zettel gehabt haben. So bleibt als Fazit: Ein durchwachsender Abend mit unterhaltsamen Momenten. Und die Frage: Wer hat eigentlich die Discokugel erfunden? Man weiß es nicht. Aber bekannt sind kunstvolle Lichteffekte seit über 1000 Jahren, und 1924 meldete ein Erfinder Namens Louis Woeste ein Patent für einen „Vielzahl-Reflektor“ in Kugelform an. hil

weiß es nicht. Aber bekannt sind kunstvolle Lichteffekte seit über 1000 Jahren, und 1924 meldete ein Erfinder Namens Louis Woeste ein Patent für einen „Vielzahl-Reflektor“ in Kugelform an. hil

weiß es nicht. Aber bekannt sind kunstvolle Lichteffekte seit über 1000 Jahren, und 1924 meldete ein Erfinder Namens Louis Woeste ein Patent für einen „Vielzahl-Reflektor“ in Kugelform an. hil